

06/2021

in dieser Ausgabe von **Orthopädie aktuell** mit dem Schwerpunkt **Bandagen & Orthesen** erfahren Sie von **Dr. med. univ. Thomas Kral**, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und zertifizierter Fußexperte im OrthoZentrum Bogen, wie eine **Sprunggelenksverletzung** orthetisch behandelt werden kann.

Außerdem finden Sie Informationen zu Anmeldung und Programm der **Leistungsschau deutscher orthopädietechnischer Unternehmen**, die die Handelskammer Deutschland Schweiz vom **10. bis 12. November 2021 in Zürich** veranstaltet.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Dr. med. univ. Thomas Kral, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Orthetische Versorgung nach einer Sprunggelenksverletzung

Das „Umknicktrauma“ (Supinationstrauma) am Sprunggelenk ist die häufigste Sport- und Freizeitverletzung und betrifft alle Altersgruppen. Eine schnelle zeitgerechte Befundung und Diagnostik mit adäquater Versorgung ist essentiell, um Ausfallzeiten zu verkürzen, chronische Verläufe zu verhindern und einen schmerzarmen Verlauf zu gewährleisten. In Akutfällen werden die Patienten mittels konservativer Therapie behandelt. Bleiben chronische Instabilitäten bestehen, sind operative anatomische Rekonstruktionsverfahren zu erwägen, die sehr gute Langzeitergebnisse zeigen.

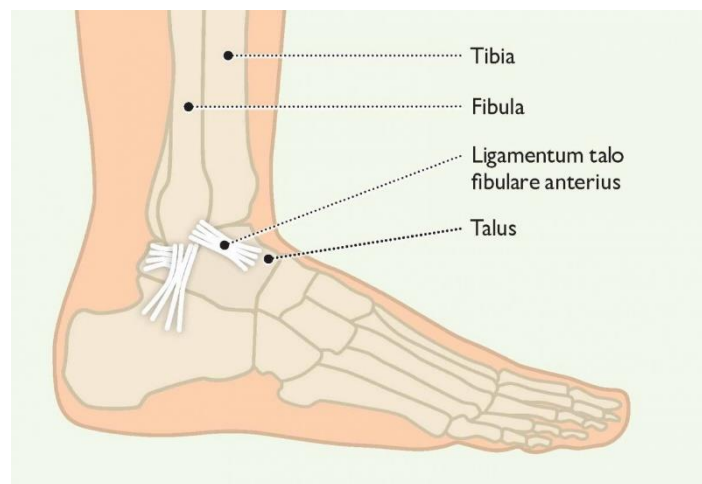
Die Diagnose wird auf Basis einer klinischen Untersuchung gestellt. Ein eventueller Knochenbruch wird mittels Röntgen ausgeschlossen. Weiterhin können die Sprunggelenksbänder mit einer sonographisch-dynamischen Untersuchung sehr gut beurteilt werden. Unterstützend kann ebenfalls ein MRT angeregt werden. In vielen Fällen sind weitere Verletzungen am Innenbandkomplex (Deltaband) und am vorderen Stabilisator (vordere Syndesmose) für das Sprungbein (Talus) zu finden, sodass eine Versorgung mit geeigneten Hilfsmitteln notwendig wird. Daher sollten stabilisierende Sprunggelenksorthesen, die vor allem auch den Talusvorschub limitieren, angewendet werden.

Im hier vorliegenden Fall handelt es sich um einen 19-jährigen männlichen Skateboardfahrer. Er berichtete von einem Sturz vom Skateboard, der zu einer Sprunggelenkdistorsion führte. Aufgrund akuter Schmerzen war die Belastung des Fußes nicht mehr möglich. Zudem wurde eine Schwellung mit Hämatom sowie Belastungs- und Bewegungsschmerz festgestellt.



Schwellung und Hämatom nach einer Sprunggelenksverletzung

Eine Röntgenaufnahme ließ keinen Hinweis auf eine Fraktur oder knöcherner Beteiligung erkennen. Es wurde eine sonographisch-dynamische Untersuchung am Sprunggelenk durchgeführt. Hierbei zeigte sich ein Außenbandabriss (vorderes Außenband - LFTA), etwas Flüssigkeit auch im Innenbandbereich und eine auffällig aufgelockerte vordere Syndesmose. Ein Akut-MRT bestätigte den Außenbandabriss (LFTA), eine Distorsion des Innenbandkomplexes und eine distorquierte vordere Syndesmose, aber ohne eindeutigen Riss.



Darstellung anatomischer Strukturen des Sprunggelenks

Anfangs ist es sehr wichtig, auf die Schwellung und das eventuell entstandene Hämatom zu achten. Es wird nach der PECH-Regel verfahren (Pause/Eis/Compression/Hochlagerung), um den Schaden so gering wie möglich zu halten und einen Rückgang des Hämatoms sowie ein Abschwollen zu erreichen. Ein in die Sprunggelenksorthese integrierbares Ice-Pack zur effektiven Kühlung in intermittierenden Intervallen (20 min Kühlung/60 min Pause) ist von Vorteil.

Der Patient wurde sofort nach der Erstdiagnostik mit einer adäquaten stabilisierenden Sprunggelenksorthese versorgt. Es handelt sich um eine Neuentwicklung zur effektiven Limitierung des Talusvorschubs mit beiliegendem Ice-Pack. Durch stufenweisen Abbau erfolgt ein unterstützender langsamer Übergang mit kontinuierlicher Belastungssteigerung bis zur Wiederaufnahme der beruflichen und sportlichen Aktivität. In Stufe 1 wurde die Sprunggelenksorthese Tag und Nacht für vier Wochen getragen. Die Limitierung des Talusvorschubs steht dabei zur Ausheilung und Vernarbung der distorquierte vorderen Syndesmose im Vordergrund. Der Patient durfte von Anfang an mit der Orthese im Konfektionsschuh voll belasten. Nach vier Wochen erfolgte eine sonographisch-dynamische Verlaufskontrolle. Der Patient war bereits schmerzfrei und der Sprunggelenksbereich abgeschwollen. Somit wurde die erste Therapiestufe erfolgreich abgeschlossen und es erfolgte eine Abschulung der Orthese zu Stufe 2. In dieser Stufe wurde die Sprunggelenksorthese für weitere zwei Wochen tagsüber getragen. Es konnte mit leichtem Aufbautraining während des Tragens der Orthese begonnen werden, welches physiotherapeutisch unterstützt wurde. Bei der Abschlussuntersuchung sechs Wochen post

Trauma war der Patient schmerzfrei. Nach Abbau in Stufe 3 wurde die Sprunggelenksorthese nur noch bei längerer Belastung oder beginnender sportlicher Betätigung getragen.

Bei Distorsionstraumata werden Schmerzfreiheit und langsame Aufnahme der sportlichen Aktivitäten in der Regel bereits nach vier bis sechs Wochen erreicht. Die kontrollierte Freigabe von Bewegungen des Sprunggelenks, angepasst an die Phasen des Heilungsprozesses, ist ein wesentlicher Bestandteil der Therapie.

Korrespondenzadresse

Dr. med. univ. Thomas Kral, Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie, zertifizierter Fußexperte im OrthoZentrum Bogen, Mussinanstraße 31 in 94327 Bogen/Bayern.

News

eurocom unterstützt Exportinitiative Schweiz für KMU der Rehabilitations- und Orthopädietechnik



Oda Hagemeyer, Geschäftsführerin eurocom e. V.

Vom 10. bis 12. November 2021 führt die Handelskammer Deutschland-Schweiz im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Zürich eine Leistungsschau für deutsche Unternehmen und Hersteller der Rehabilitations- und Orthopädietechnik durch. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wendet sich vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Oda Hagemeyer, Geschäftsführerin eurocom, dazu: „Wir freuen uns, als Partner der Leistungsschau Status Quo, Trends und Herausforderungen der Orthopädietechnik in Deutschland vorzustellen. Insbesondere für Hersteller

orthopädischer Hilfsmittel bestehen gute Geschäftschancen in der Schweiz, die einen hohen Bedarf an Medizintechnikgütern hat und als innovationsfreundlicher Markt gilt. Dessen Rahmenbedingungen direkt vor Ort kennenzulernen, ist von großem Interesse für die deutschen Unternehmen – einmal mehr mit den Erfahrungen der Pandemie. Hier hat sich Deutschland als einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte erwiesen.“

Die Leistungsschau gibt deutschen Unternehmen, Herstellern und Lösungsanbietern aus dem Bereich Orthopädie und Rehabilitation die Möglichkeit, über Fachvorträge den Schweizer Markt kennenzulernen, sich vor einem Fachpublikum aus dem Gesundheitssektor der Schweiz zu präsentieren und mit Experten auszutauschen. Zudem wird der Aufbau von Geschäftskontakten und -kooperationen zwischen deutschen und schweizerischen Firmen und Akteuren gefördert. Im Vorfeld zur Reise erhalten die Teilnehmer eine detaillierte Zielmarktanalyse zum Medizinmarkt Schweiz.

[Mehr Infos hier](#)

Industrieticker

MalleoTrain-Bandagen

Stabiler mit der neuen MalleoTrain-Familie:

Für die funktionelle Therapie des Sprunggelenks wurden die MalleoTrain-Bandagen von Bauerfeind gezielt weiterentwickelt: Neues, stärker strukturiertes Gestrick vergrößert die Kontaktfläche zur Haut und verbessert den Grip bei Bewegung. So kann die medizinische Kompression ihre stimulierende Wirkung voll entfalten. Eine weiche Komfortzone schützt am sensiblen Spann.



[Mehr dazu hier](#)



JuzoFlex Malleo Xtra

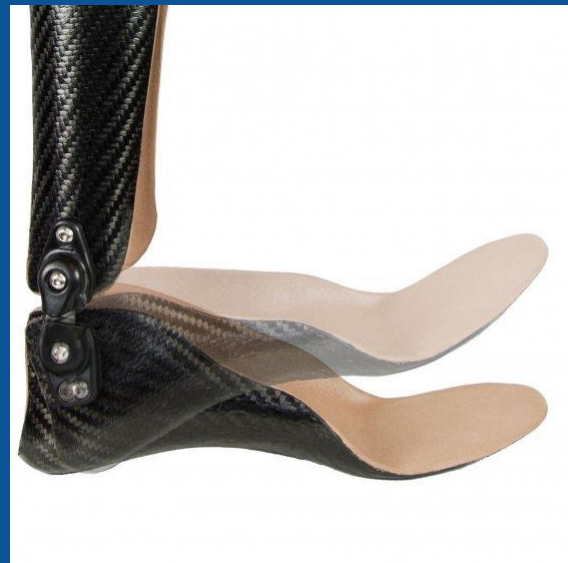
Stütze für das Sprunggelenk - JuzoFlex Malleo Xtra: Wenn es um die Qualität unserer Produkte geht, geben wir uns nie zufrieden und entwickeln diese stetig weiter. Anatomisch formgestrickt passt sich die Sprunggelenksbandage dem Gelenk flexibel an. Während der Bewegung wird das Gewebe durch zwei Silikonpelotten stimuliert und so der Heilungsprozess unterstützt.

[Mehr dazu hier](#)

Tamarack™ Caps

Ab Juli 2021 erweitert Ortho-Reha Neuhof sein Sortiment um die Tamarack™ Caps „einstellbar“. Die Caps ermöglichen es, ursprünglich gelenklose Orthesen in artikulierende Orthesen umzubauen. Die neue erweiterte Einstellmöglichkeit steigert die Fußhebefunktion um bis zu 20 Prozent. Mithilfe der Caps können Tamarack™ Flex Gelenk auch einfach mit laminierten Orthesen kombiniert werden.

[Mehr dazu hier](#)





MOTION IS MEDICINE

Fast jeder dritte Erwachsene hat irgendwann mit Rückenproblemen zu kämpfen. Das neuartige MOTION IS MEDICINE Konzept von DJO ist ein ganzheitlicher Therapieansatz und kombiniert den Einsatz einer Rückenorthese mit einer App sowie einem 12-Wochen-Plan. Im Rahmen einer Vergleichsanalyse wurde der Erfolg des Konzepts gängigen Behandlungsmethoden gegenübergestellt. Lassen Sie sich davon begeistern.

[Mehr dazu hier](#)

medi Rehab one

medi Rehab one ist der erste medizinische Kompressionsstrumpf, den medi speziell zur posttraumatischen und postoperativen Ödemtherapie in der Orthopädie entwickelt hat. Er ist der Dreiklang aus bewährter medizinischer Kompression, neuer Stricktechnologie und cleveren Details für eine besonders leichte Handhabung. Jetzt wurde medi Rehab one mit dem iF DESIGN AWARD 2021 für Form, Funktion und Nutzen in der Kategorie „Medicine / Health“ ausgezeichnet. Kontakt: Tel. 0921 912-333, auftragsservice@medi.de

[Mehr dazu hier](#)





Miami LSO

Die Miami LSO wird zur Stabilisierung und nach akuten Phasen z. B. einer Fraktur oder eines Bandscheibenvorfalls zur schrittweisen Mobilisierung eingesetzt. Die Miami LSO zeichnet sich durch ein flaches Profil, eine anatomisch korrekte sowie eine patientenspezifische Passform aus. Durch das modulare System – Orthese mit individuell bestückbaren Pelotten – gibt es für jede Indikation die passende Lösung. In unserer Themenwoche liefern medizinische Hintergrundinformationen nützliche Hilfestellungen für die effiziente und sichere Patientenversorgung bei Verletzungen und Erkrankungen der Lendenwirbelsäule.

[Mehr dazu hier](#)

eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)